

Vorlesung

088530 Byzanz und der Westen - Prof. Dr. Grünbart / Rickelt

Mi. 12:00 bis 14:00 Johannisstr. 4 - JO 1 Beginn: 19.04.2017

Die Vorlesung behandelt die Kontakte des oströmischen, byzantinischen Reiches zu den westlichen Nachfolgern Roms von der Spätantike bis ins Spätmittelalter. Die Beziehungen zwischen beiden Räumen in diesem Jahrtausend gestalteten sich wechselhaft. Im politischen Bereich bilden die diplomatischen Beziehungen zu den fränkischen Herrschern, die Abkehr des Papsttums von Byzanz, das Zweikaiserproblem und Versuche der dynastischen Verbindung erste Schwerpunkte; die Kreuzzüge intensivierten die Kontakte auf vielen Ebenen, verstärkten aber auch Misstrauen und Rivalität, die in der Eroberung Konstantinopels 1204 durch den vierten Kreuzzug und die Etablierung lateinischer Herrschaften auf byzantinischem Gebiet gipfelten. Byzantinische Konzepte zur Bestimmung individueller und kollektiver Identitäten wurden als Folge dessen weiterentwickelt und stärker differenziert. Theologisch hatten sich Ost und West zu dieser Zeit bereits auseinanderentwickelt, verschiedene Versuche der kirchlichen Einigung schlugen fehl oder erwiesen sich als unwirksam. Doch setzten sich vermehrt griechische Gelehrte mit westlicher Theologie und Philosophie auseinander und wirkten auch in Italien, wodurch die dortige Renaissance wichtige Impulse erfuhr; ein Prozess, der nach dem Ende des byzantinischen Reiches durch Flüchtlinge aus Konstantinopel verstärkt wurde. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Byzanz und dem Westen wurden ab dem 12. Jahrhundert von der zunehmenden Dominanz westlicher Kaufleute aus Venedig und Genua geprägt.

Die skizzierte Bandbreite der politischen, religiös-kirchlichen, kulturellen und ökonomischen Ebenen, auf denen Kommunikation, Kooperation und Konflikt zwischen Ost und West sichtbar sind, wird in der Veranstaltung thematisiert. Dabei sollen die byzantinische Wahrnehmung westlicher Akteure und westlicher Kultur, Mechanismen der Abgrenzung, aber auch die gerade in der Spätzeit zu beobachtenden Verflechtungen zwischen beiden Sphären übergeordnete Schwerpunkte bilden.

Literatur: O. Engels u. a. (Hg.), Die Begegnung des Westens mit dem Osten. Kongreßakten des 4. Symposiums des Mediävistenverbandes in Köln 1991 aus Anlass des 1000. Todestages der Kaiserin Theophanu, Sigmaringen 1993; D. J. Geanakoplos, Byzantine East and Latin West: Two worlds of Christendom in Middle Ages and Renaissance, New York 1966; H. Hunger, Graeculus perfidus, ITALOS ITAMOS. Il senso dell'alterità nei rapporti graeco-romani ed italo-bizantini (Storia e Storia dell'Arte 4), Rom 1952; E. Konstantinou (Hg.), Byzanz und das Abendland im 10. und 11. Jahrhundert, Köln u. a. 1997; M. Nicol, The Byzantine View of Western Europe, in: Greek, Roman and Byzantine Studies 8, 1967, S. 315-339; W. Ohnsorge, Ost-Rom und der Westen. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte der byzantinisch-abendländischen Beziehungen und des Kaisertums, Darmstadt 1958 (mehrere Nachdrucke); F. Tinnefeld, Formen und Wege des Kontaktes zwischen Byzanz und dem Westen zur Zeit Karls des Großen, in: F.-R. Erkens (Hg.), Karl der Große und das Erbe der Kulturen, Berlin 2001, S. 25-35; N. G. Wilson. From Byzantium to Italy: Greek Studies in the Italian Renaissance, Baltimore 1992

Proseminar

088531 Das Bild der Anderen. Der Westen in den Augen der Byzantiner, 4std. - Prof. Dr. Grünbart / Rickelt

Di. 16:00 bis 18:00 Rosenstr. 9, Schlaunstr. 2 - RS 428 Beginn: 18.04.2017
Mi. 14:00 bis 16:00 ebd.

Thematisch an die Vorlesung anschließend werden in dem Seminar das Wissen und die Beurteilung "des Westens", westlicher Theologie, Philosophie, Kultur und Akteure in byzantinischen Quellen in den Blick genommen. Dabei soll vor allem die Spannung zwischen zunehmenden Verflechtungen zwischen Ost und West und dem latenten Misstrauen, nicht selten offener Feindseligkeit vieler Quellentexte im Mittelpunkt stehen. Die zweite Hälfte der Veranstaltungszeit dient der Einführung bzw. Vertiefung allgemeiner Propädeutik (wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Präsentieren; Quellenkunde, Einführung in Hilfswissenschaften). Eine Anmeldeliste liegt im Sekretariat des Historischen Seminars aus.

Literatur: J. Karayannopoulos, G. Weiss, Quellenkunde zur Geschichte von Byzanz (324 - 1453), 2 Bde., Wiesbaden 1982; H. Hunger, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner, 2 Bde., München 1978; H.-G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich. München 1977. Siehe weiterhin die Literatur zur Vorlesung.

Übungen

088532 Vom Manuskript zum Druck: Paläographie, Textkritik und neue Medien im Dienst des Editors - Toma

Mi. 10:00 bis 12:00 Schlaunstr. 2 - RS 4 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland) Beginn: 19.04.2017

Schriftliche Aufzeichnungen waren schon immer wichtige Quellen der Byzantinistik. Der Historiker greift wenn möglich auf kritische Editionen eines Textes zurück, die das Resultat eines zeitaufwendigen, wissenschaftlichen Editionsverfahrens sind. Dieses Editionsverfahren soll in der Veranstaltung vermittelt werden. Inhalt: Lokalisierung der den Text überliefernden Manuskripte und Beschaffung bzw. Bearbeitung damit zusammenhängender Informationen; elementare paläographische Kenntnisse; Kollation, kritische Bearbeitung des überlieferten Textes und Erstellung des kritischen Apparats; Erstellung eines Quellenapparats mit der Hilfe von Lexika und neuen Medien; Schaffung einer elektronischen Datei mit LaTeX. Teilnahmevoraussetzung ist sind Kenntnisse der altgriechischen Sprache.

Literatur: H.G. Beck, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich, München, 1959; E. Mioni, Introduzione alla Paleografia Greca, Padova, 1973; D. Harlfinger, Griechische Kodikologie und Textüberlieferung, Darmstadt, 1980; M.L. West, Textual criticism and editorial technique applicable to Greek and Latin texts, Stuttgart, 1973; Thesaurus Linguae Graecae (<http://stephanus.tlg.uci.edu>); J. Schlosser, Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit LATEX, Heidelberg [u.a.], 5. überarb. Auflage 2014

Sprachkurse

088533 Russisch für Historiker II - Ludden

Mo. 16:00 bis 18:00 Rosenstr. 9, Schlaunstr. 2 - RS 428 Beginn: 24.04.2017

Dieser auf zwei Semester (WiSe 2016/17 und SoSe 2017) angelegte Sprachkurs soll Studierenden der Byzantinistik und anderer historischer Fächer die Fähigkeit vermitteln, fachspezifische Texte in russischer Sprache verstehen und rezipieren zu können. Eine aktive Sprachbeherrschung wird dabei nicht angestrebt, sondern im Fokus steht die Lesefähigkeit. Das Lehrmaterial wird vom Dozenten gestellt. Die erworbenen Kenntnisse werden am Ende des Semesters in einer Klausur geprüft.

088534 Neugriechisch II, 4std. - Kolovou

Di., Fr. RS-4, Schlaunstr. 2 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland) Beginn: 25.04.2017

Termine:

(jeweils 13-16 Uhr, wenn nicht anders angegeben)*	* Wiederholungen (jeweils: 13-17 Uhr)	** Klausuren (jeweils 13-17 Uhr)
April: 25.*	Uhr)	Zwischenklausur: 13. Juni
Mai: 2.5.9.19.23.30.	25. April: Lektionen 1-10	Endklausur: 18. Jul
Juni: 2.* 13.**20. 23. 27. 30.	2. Juni: Lektionen 1-15	
Juli: 4. 7. 11. 14.*18.**	14. Juli: Lektionen 1-20	

Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre der neugriechischen Sprache. **Voraussetzungen:** Der Kurs richtet sich an Studierende, die die Lehrveranstaltung „Neugriechisch I“ besucht haben sowie an mögliche InteressentInnen mit Vorkenntnissen auf Niveau elementarer Sprachverwendung A1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR). **Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:** Die Lehrveranstaltung zielt durch die Erklärung und Erarbeitung syntaktischer und grammatischer Grundlagen auf die aktive und passive Beherrschung der neugriechischen Sprache bis auf Abschluss des vorgesehenen Lehrstoffes auf Niveau elementarer Sprachverwendung A2 (CEFR)*. Im Mittelpunkt der Lehrmethode steht stets die aktive Teilnahme der Studierenden in angenehm kollaborativer

Atmosphäre, damit alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) trainiert werden. Außerdem bietet die LV kulturelle Informationen zu Land und Leuten.

*Nach Abschluss des Sprachkurses Neugriechisch II, die Studierende können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere

Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Nicht zuletzt können sie mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Literatur: Grundlage ist das Buch Dimitrios Mastoras, Griechisch aktiv. Lehr- und Arbeitsbuch für Anfänger, Buske 2015, Lektionen 11.-20.

Weitere Unterlagen zur Übung werden in der LV zur Verfügung gestellt.

088535 Neugriechisch: Konversationskurs - Toma

Mi. 14:00 bis 16:00 RS-4, Schlaunstr. 2 (Hofgebäude, Arbeitsstelle Griechenland) Beginn: 19.04.2017

Sprechen Sie Griechisch? Im Neugriechisch Konversationskurs liegt der Schwerpunkt auf dem gesprochenen Griechisch, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikgrundlagen im Hintergrund wiederholt werden. Der Konversationskurs soll Studierende durch aktive Teilnahme an vielfältigen Gesprächssituationen eine selbständige Kommunikation in Alltagssituationen ermöglichen. Dem Anlass entsprechend werden somit Wortschatz und Grammatik intensiv wiederholt. Als Basis für den Konversationskurs dient unterschiedliches Originalmaterial aus der griechischsprachigen Aktualität: Kultur, Politik, Medien, Literatur, Zeitungen, Lieder, Filme usw. Die Auswahl der Gesprächsthemen im Konversationskurs lässt sich allerdings nach den Wünschen der Studierende gestalten. Auch für Studierende, welche Erasmus-Aufenthalte in Griechenland vorbereiten möchten. Der Konversationskurs richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse der neugriechischen Sprache besitzen und sie in der Praxis vertiefen möchten. Griechischkenntnisse im Niveau A2 erwünscht.

Literatur: Für den Kurs gibt es kein Lehrbuch, sondern alle notwendigen Unterlagen werden von der Dozentin im Laufe des Kurses den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Kolloquien

084534 Byzantinistisches Kolloquium für Doktoranden – Prof. Dr. Grünbart / Rickelt

Blocktermin nach Vereinbarung.

400-1500. Forschungskolloquium Mittelalter - Prof. Dr. Kintzinger, Jun.-Prof. Dr. Hiltmann, Prof. Dr. Grünbart, Prof. Dr. Drews, Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Keupp

Mi. 18:00 bis 20:00 Fürstenberghaus - F 102

Lehrveranstaltungen Byzantinistik und Neogräzistik



Sommersemester 2017